

ad advocaciam super culta foresti iuxta Nuemburg et iuxta Cice et super villam Tucherin ei concessimus hiis testibus presentibus. De Nuemburg. Prepositus Bertoldus, decanus Theodericus, magister Henricus, prepositus Conradus. De Cice. Prepositus Thiemo, decanus Witradus, magister Bermarus et dominus Hartmannus canonicus. De laicis. Comes Ludewicus de Wipperro, Athelbero advocatus de Merseburg, Luof de Chamburg. De 5 ministerialibus. Martinus de Crossene et Volwinus frater eius, Eruo, Henricus fraterque eius Hartwicus.

## 144.

*Bischof Uto von Naumburg bekennt, daß der Abt Reinhold zu St. Georgen in Naumburg mit Einwilligung des Vogtes Heinrich, Bruderssohnes von Uto, und im Namen des Konventes (mea licentia 10 et voluntate ac fratrum suorum consensu nec non et fratruelis meo Heinrici eiusdem abbatie advocati) der Abtei drei Hufen in Heusdorf auf Bitten des Propstes Konrad durch den Vogt Werner von Schkeuditz gegen drei Hufen in Lengefeld und zwei Hufen in Wikerstädt vertauscht habe. — Zeugen: Markgraf Konrad, Landgraf Ludwig und dessen Bruder Heinrich.* [Um 1140.]

*Hdschr.: Or. Perg. Ernest. Gemeinschaftl. Archiv Weimar. Oo p. 677 No. 115<sup>a</sup>. Das ovale S. des Bischofs ist mit 15 Pergamentstreifen auf die Urkunde aufgeheftet.*

*Gedr.: Schöttgen, Konrad 285.*

*Anm.: Man hat die Urkunde, welche ohne Datirung ist, gewöhnlich in das Jahr 1140 gesetzt, weil die aufgeführten Zeugen um diese Zeit lebten und theilweise in Urkunden des Jahres 1140 (vergl. No. 143) vorkommen. Da Landgraf Ludwig, welcher hier in seiner neuen Würde erscheint, nach dem in diesem Jahre erfolgten Tode seines Vaters erst zu 20 derselben gelangte, und Berthold seit 1140 Propst zu Naumburg war, so setzen wir die Urkunde in's Jahr 1140: im Jahre 1147 ging Bischof Udo mit dem Kreuzheer nach Jerusalem und starb auf der Rückfahrt. Vergl. Lepsius, Bischöfe von Naumburg 46; Schultes, Direct. dipl. 2,19 Anm. \**

— — Huius rei testes sunt. Abbas de Burgelin, prepositus Bertoldus, Ditricus decanus, Henricus magister, Bero, Trutuwinus, Cūno, marchio Cunradus, provincialis 25 comes Lūdeuicicus et frater suus Henricus, comes Hernestus, Lūdeuicicus de Lare, Cristanus de Rotenburc, Sigeboto de Scarfenfelt, Adebero<sup>a</sup>) de Grodeze, Tieceelinus de Ecchehartesberch, Bertoldus de Tutelebe, Ditricus de Appolde et alii multi.  
(S.J.)

## 145.

30

*Erzbischof Arnold I. von Köln bestätigt dem Kloster Siegburg die von der verstorbenen Gräfin Kunigunde von Beilstein, sodann von deren Schwiegersohn, dem Grafen Ludwig von Thüringen, gemachte Schenkung eines Gutes zu Braubach. — Zeuge: Ludwig.* [1137—1140.]

*Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Düsseldorf. Siegburger Hand. S. des Erzbischofs Arnolds I. sehr gut erhalten.*

*Gedr.: Lacomblet, Niederrhein. Urkundenb. 1,254. Sauer, Cod. dipl. Nassoicus 1,132.*

35

*Anm.: Arnold I. Erzbischof von Köln 1137—1151, Landgraf Ludwig I. starb 1140.*

C. :In nomine sanctę et individue trinitatis. Arnoldus dei gratia sanctę Coloniensis ecclesię archiepiscopus. | Beati, inquit veritas, qui esuriunt et sitiunt iusticiam, quoniam ipsi saturabuntur. Hac saturitate non solum nos verum omnes, qui Cristiano

144. a) sic!

40